

Russland, den 6. II. 1911.

Hr. Lieber!

Am, wie ist es kalt geworden, so  
kleine  $-35^{\circ}$  im Schatten, was meint Hr. Olem. Und den  
ganzen Tag Winden, kein Vergnügen, aber Bewässerung. Vor  
Tagen haben wir Unterkühlung empfangen, Handschuhe, Kopf  
schützer und dicke Übermützel, es löst sich so einig  
malen ausfallen. Man muss sagen, der russ. Winter lässt  
sich gut an, aber kein Wunder, im Januar soll es bis  
 $-50^{\circ}$  kalt sein. Dagegen sind wir noch frohlich  
am Schauen, um ein ausländisches Unterkühlung zu haben.  
Lesen können aber Päckchen am 20. u. 22. Viden, vielen  
Zank für die Produkte. Sie haben nur ganz fabelhaft geschmeckt  
zu 7 Päckchen, die Pöckchen aus Lenzertel geschickt hatte,  
sind aber nicht überkommen, was hat Hr. Olem  
geschickt? Ich fühle mich gesundheitlich wieder tadelloser,  
nur die Wunde am Bein ist noch nicht ganz zu, dass  
kann sich aber nur noch um Pöckchen handeln. Habt Hr  
sich darauf verlassen, dass ich Heilmittel kommen oder  
habt Hr in Form von Päckchen an mich geschickt. Ich  
vertraue aber auf eure Weisheit und Erfahrung, die  
Lulle sagt, (aus sagen sollte) dass beim Heilmittel erst  
dann etwas konkret werden ist, wenn mindestens  
24 Stunden verstrichen sind. Ich hoffe!! (sonst für  
hink nicht mehr!

Seid herzlich gegrußt  
v. m.

Judith Fritz.

Mein lieber Vater!

Deinen lieben Brief habe ich  
erhalten, vielen Dank. Bei Gelegenheit werde ich ausführlich  
auf dich beantworten. Wir sind jetzt wieder so in Arbeit,  
dass wir nur wenige Stunden zur Ruhe kommen, die  
völlig mit Schuld belegt werden. Der Herr und  
Schwäger: ich hätte bald deinen Geburtstag  
vergessen, d.h. ich habe vergessen, früh genug  
zu schreiben, bitte ich deshalb nicht böse.

Ich wünsche dir für das neue Lebensjahr  
glücklich alles Gute

und sei nochmals herzlich gegrüßt  
von deinem Sohn Fritz.